

MEMORIAL

DU

Grand-Duché de Luxembourg.



Memorial

DES

Großherzogthums Luxemburg.

Vendredi, 26 juin 1908.

N. 37.

Freitag, 26. Juni 1908.

Arrêté grand-ducal du 25 juin 1908, qui autorise l'établissement de la société anonyme « Obermosel Dachschiefer- und Plattenwerke Obermartelingen » et en approuve les statuts.

Nous GUILLAUME, par la grâce de Dieu, Grand-Duc de Luxembourg, Duc de Nassau, etc., etc., etc. ;

Vu l'expédition authentique d'un acte reçu le 21 juin 1908 par le ministère du notaire Crocius de Luxembourg, acte portant constitution et renfermant les statuts d'une société anonyme dite « Obermosel Dachschiefer- und Plattenwerke Obermartelingen », dont le siège est à Haut-Martelange et pour l'établissement de laquelle l'autorisation et l'approbation prévues par l'art. 37 du Code de commerce sont sollicitées ;

Vu les art. 29 et suivants du Code de commerce ;

Notre Conseil d'Etat entendu ;

Sur le rapport de Notre Ministre d'Etat, président du Gouvernement, et après délibération du Gouvernement en conseil ;

Avons arrêté et arrêtons :

Art. 1^{er}. L'établissement de la société anonyme susdite est autorisé et ses statuts, tels qu'ils résultent de l'acte notarié prémentionné, dont une expédition demeure ci-annexée, sont approuvés.

Art. 2. Ces autorisation et approbation sont accordées sans préjudice des droits des intéressés, et Nous Nous réservons de les retirer

Groß Beschluß vom 25 Juni 1908, wodurch die Errichtung der anonymen Gesellschaft „Obermosel Dachschiefer- und Plattenwerke, Obermartelingen.“ gestattet und deren Statut genehmigt wird.

Nir Wilhelm, von Gottes Gnaden Großherzog von Luxemburg, Herzog zu Nassau, etc., etc., etc. ;

Nach Einsicht der authentischen Ausfertigung des am 21. Juni 1908 durch das Amt des Notars Crocius zu Luxemburg aufgenommenen Aktes, betreffend die Errichtung und das Statut der anonymen Gesellschaft genannt „Obermosel Dachschiefer- und Plattenwerke Obermartelingen“, die ihren Sitz zu Obermartelingen hat und für welche die durch Art. 37 des Handelsgesetzbuches vorgesehene Ermächtigung bezw. Genehmigung nachgesucht wird ;

Nach Einsicht der Art. 29 ff. des Handelsgesetzbuches ;

Nach Anhörung Unseres Staatsrates ;

Auf den Bericht Unseres Staatsministers, Präsidenten der Regierung, und nach Beratung der Regierung im Conseil ;

Haben beschlossen und beschließen :

Art. 1. Die Errichtung der vorgenannten anonymen Gesellschaft ist gestattet und deren Statut in der Fassung wie es sich aus dem vorerwähnten notariellen Akte ergibt, von welchem eine Ausfertigung hier beiliegt, genehmigt.

Art. 2. Diese Ermächtigung und Genehmigung sind unbeschadet der Rechte der Beteiligten verbleiben und Wir behalten Uns vor, dieselben im

en cas de violation ou de non-exécution des statuts.

Art. 3. Notre Ministre d'Etat, président du Gouvernement, est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au *Mémorial* avec le texte des statuts approuvés.

Luxembourg, le 25 juin 1908

Pour le Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant,
MARIE ANNE.

Le Ministre d'Etat, Président
du Gouvernement,
EYSCHEN.

Falle der Verletzung oder Nichtbefolgung des Statuts zurückzunehmen.

Art. 3. Unser Staatsminister, Präsident der Regierung, ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt, der nebst dem genehmigten Statut in's „*Mémorial*“ eingerückt werden soll.

Luzemburg, den 25. Juni 1908

Für den Großherzog:
Dessen Statthalterin,
Maria-Anna.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
E y s c h e n.

Gesellschaftsakt.

Vor dem unterzeichneten Karl Crocus, Notar, mit dem Amtswohnsitz zu Luxemburg, Hauptstadt des Grossherzogtums gleichen Namens, im Beisein der beiden am Schlusse benannten Zeugen, sind erschienen: 1. Hr. August Friedrich Karl Rother, 2. Hr. Karl Edouard Emil Rother, beide Industrielle zu Frankfurt am Main wohnhaft, welche Comparenten andurch erklärten, eine anonyme Gesellschaft gründen zu wollen, deren Statuten festgelegt werden, wie folgt:

TITEL I. — *Firma, Zweck, Sitz und Dauer der Gesellschaft.*

Art. 1. — Zwischen den Comparenten und all denjenigen, welche den gegenwärtigen Statuten durch Erwerb von Aktien beitreten, wird eine anonyme Gesellschaft gegündet unter der Firma: « *Obermosel-Dächschaefer- und Plattenwerke Obermartelingen* ».

Die Gesellschaft bezweckt den Betrieb der von den Contrahenten erworbenen, in der Gemarkung Obermartelingen und in den angrenzenden Gemarkungen, einschliesslich Belgien, belegenen Schiefergruben und die Verwendung der aus denselben erzielten Ausbeute.

Art. 2. — Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Obermartelingen. Es können sowohl im Grossherzogtum Luxemburg als auch im Auslande Zweigbetriebe gegündet werden.

Art. 3. — Die Dauer der Gesellschaft ist auf fünfzig Jahre festgesetzt. Jedoch kann eine ausserordentliche Hauptversammlung eine Verlängerung der Dauer oder eine frühere Auflösung der Gesellschaft beschliessen.

TITEL II. — *Emlagen-Grundkapital.*

Art. 4. — Die Hrn. August Rother und Karl Rother bringen in die Gesellschaft ein die nachbezeichneten ihnen gemeinschaftlich zustehenden, teilweise im Grossherzogtum Luxemburg, teilweise in Belgien gelegenen Immobilien und Mobilien, nämlich:

A Immobilien gelegen im Grossherzogtum Luxemburg.

Diese Immobilien liegen sämtlich auf dem Banne der Gemeinde Perlé, Sektion A, genannt Sektion Holz, Sektion B, genannt Sektion Perlé, Sektion C, genannt Sektion Wolwelingen, und Sektion D, genannt Sektion Martelingen-Rombach, haben eine Gesamtläche von 76 Hektares, 6 Arcs, 10 Centiares und verteilen sich auf folgende vier Hauptgruben, genannt:

Grube « Karolus », Grube « Karl Eduard » und Grube « Ober-Martelingen », letztere begreifend zusammen die Gruben genannt « Johanna », « Laura », « Margrit » und « Hilda ».

I. Grube Karolus.

(Folgt Aufzählung von 13 Kataster-Parzellen mit Angabe der Sektion, der Nummer der Supplementtafel, des Ortes, der Kulturart und des Flächeninhalts.)

Gesamtläche dieser Grube: 6 Hektares, 48 Arcs, 80 Centiares, abgeschätzt zu 40,000 Fr.

II. Grube Karl Eduard.

(Folgt Ausführung von 10 Artikeln, wie oben.)

Gesamtfläche dieser Grube : 3 Hektares, 27 Ares, 20 Centiares, abgeschätzt zu 100,000 Fr.

III. Grube August Adolf.

(Folgt Ausführung von 41 Artikeln, wie oben.)

Gesamtfläche dieser Grube : 25 Hektares, 7 Ares, 20 Centiares, abgeschätzt zu 400,000 Fr.

IV. Grube Ober-Martelingen.

(Folgt Ausführung von 116 Artikeln, wie oben.)

Gesamtfläche dieser Grube : 41 Hektares, 71 Ares, 2 Centiares, inclusive der unter Nrn. 74 und 75 erwähnten Parzellen, welche zu dieser Grube gehören, jedoch abseits liegen. Das Ganze abgeschätzt zu 2,000,000 Fr.

B. Immobilien gelegen in Belgien.

Diese Immobilien liegen auf den Bännen der Gemeinden Bihain, Fauvillers und Martelange, haben eine Gesamtfläche von 6 Hektares, 68 Ares, 7 Centiares und verteilen sich auf folgende drei Gruben genannt Grube « Oltzé », Grube « Wisembach » und Grube « Tornaco ».

I. Grube Oltzé, Gemeinde Bihain.

(Folgt Ausführung von 15 Kataster-Parzellen nach Sektion, Nummer, Ort, Kulturart und Flächeninhalt.)

Gesamtfläche dieser Grube : 1 Hektar, 37 Ares, 57 Centiares, abgeschätzt zu 90,000 Fr.

II. Grube Wisembach, Gemeinde Fauvillers.

(Folgt Ausführung von 4 Kataster-Parzellen, wie oben.)

Gesamtfläche dieser Grube : 2 Hektares, 51 Ares, 30 Centiares, abgeschätzt zu 10,000 Fr.

III. Grube Tornaco, Gemeinde Martelingen.

(Folgt Ausführung von 6 Kataster-Parzellen, wie oben.)

Gesamtfläche dieser Grube : 2 Hektares, 79 Ares, 20 Centiares, abgeschätzt zu 10,000 Fr.

Die Immobilien begreifen demgemäss :

1. Grube Karolus, abgeschätzt zu	Fr.	40,000
2. Grube Karl Eduard, abgeschätzt zu	»	100,000
3. Grube August Adolf, abgeschätzt zu	»	400,000
4. Grube Ober-Martelingen, abgeschätzt zu	»	2,000,000
5. Grube Oltzé, abgeschätzt zu	»	90,000
6. Grube Wisembach, abgeschätzt zu	»	10,000
7. Grube Tornaco, abgeschätzt zu	»	10,000

Total dieser Abschätzung Fr. 2,650,000

C. Mobilienvermögen.

Dasselbe begreift hauptsächlich :

1. Bureaumobilien, Maschinen, Wagonnets, rollendes Material, sämtliche zur Ausbeutung der Gruben, gehörigen Utensilien, welche sich auf die verschiedenen Gruben verteilen, alles zusammen abgeschätzt zu Fr. 400,000
2. Auf Lager vorrätige und zum Versand bestimmte Schiefer (marchandises sur chantier), abgeschätzt zu » 200,000
3. Die Kundschaft (clientèle), abgeschätzt zu » 20,000
4. Betrag der nach Abzug der Passiva noch einzuziehenden Gelder. » 10,000
5. Das unterirdische Ausbeutungsrecht verschiedener im Grossherzogtum gelegenen Parzellen, begreifend ungefähr 4 Hektares (tréfonds), abgeschätzt zu » 20,000

Total der Abschätzung des Mobilienvermögens . . . Fr. 350,000

RECAPITULATION.

1. Immobilienvermögen	Fr.	2,650,000
2. Mobilienvermögen	»	350,000

Total der Abschätzung des eingebrachten Vermögens . . . Fr. 3,000,000

Dieses Einbringen, welches, nach Abzug jeglicher darauf lastenden Schulden, einen Gesamtwert von 3,000,000 Fr. hat, zerfällt in 3000 Aktien, Nummern 1 bis 3000.

Hr. August Rother erhält 1500 Aktien, Nummern 1 bis 1500 ; Hr. Karl Rother erhält ebenfalls 1500 Aktien, Nummern 1501 bis 3000.

Art. 5. — Die Aktien lauten auf den Inhaber über je 1000 Fr.

Art. 6. — Der Uebertrag der Aktien geschieht durch die einfache Einhändigung des Titels.

Art. 7. — Die Aktien werden unter laufender Nummer, welche in ein Stammregister eingetragen wird, angefertigt. Sie müssen von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates unterschrieben und mit dem Stempel der Gesellschaft versehen sein.

Art. 8. — Die Aktien werden mit Dividendenscheinen, welche den Stempel der Gesellschaft tragen müssen, ausgegeben.

Art. 9. — Die Gesellschaft erkennt für jede Aktie nur einen Besitzer an.

Mehrere Repräsentanten und Rechtsnachfolger eines Aktionärs sind nicht befugt ihre Rechte einzeln und getrennt auszuüben ; sie können dieselben vielmehr nur zusammen und zwar durch eine Person wahrnehmen lassen.

Die Gläubiger oder Erben eines Aktionärs können unter keinem Vorwande bei der Gesellschaft oder auf deren Werte die Siegel anlegen lassen und können in keinerlei Art und Weise sich in die Verwaltung der Gesellschaft einmischen.

Art. 10. — Kein Aktionär haftet für die Verbindlichkeit der Gesellschaft weiter als mit dem Betrage seiner vollen Aktieneinzahlung.

Art. 11. — Die Gesellschafter üben in allen, ihrer Entscheidung unterliegenden Angelegenheiten das Stimmrecht in der Hauptversammlung aus, nach der Zahl der ihnen gehörigen Aktien, dergestalt, dass der Besitz von ein bis fünf Aktien eine Stimme verleiht und für je weitere volle fünf Aktien eine weitere Stimme verliehen wird. Jedoch soll diese Berechtigung nur bis zum Belaufe eines Fünftels der emittirten Aktien, respektive bis zum Belaufe von zwei Fünftel der an der Abstimmung teilnehmenden Aktien massgebend sein.

Art. 12. — Die Zinsen und Dividenden der Aktien verjähren zu Gunsten der Gesellschaft mit drei Jahren, vom Verfalltage angerechnet.

Art. 13. — Ein Mitglied kann seine Aktien nur dann an fremde, der Gesellschaft fernstehende Personen verkaufen, wenn es dieselben zuvor den übrigen Gesellschaftern, vermittels Einschreibebriefs an den Verwaltungsrat, zum Kaufe angeboten hat.

Dieser Verkauf findet statt zum Preise des Durchschnittsertrages der fünf letzten Jahre, kapitalisirt zu 4 pCt.

Das den Gesellschaftern eingeräumte Vorkaufsrecht muss innerhalb eines Monats, vom Tage des Angebotes angerechnet, ausgeübt werden. Nach Ablauf dieser Frist kann der Verkäufer beliebig über seine Aktien verfügen.

TITEL III. — Verwaltungsrat.

Art. 14. — Die Ordnung und Verwaltung der Gesellschaft erfolgt durch einen aus mindestens zwei und höchstens fünf Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat.

Diese Mitglieder werden durch die Generalversammlung auf eine Zeit von drei Jahren ernannt.

Sollte in der Zwischenzeit aus irgend einer Veranlassung ein Mitglied ausscheiden, so steht den übrigen Mitgliedern eine bis zur nächsten Generalversammlung gültige Ersatzwahl zu. In Letzterer erfolgt die endgültige Wahl und zwar für den Rest der Wahlperiode des ausgeschiedenen Mitgliedes.

Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft ; er hat die ausgedehntesten Befugnisse behufs Verwaltung sämtlicher Gesellschafts-Angelegenheiten. Er kann Mietverträge eingehen, Grundeigentum erwerben oder veräussern, die Gesellschaft vor Gericht, als Klägerin, sowie auch als Beklagte vertreten ; Beamten und Commis im Gesellschaftsgeschäft anstellen oder entlassen, Hypoteken auf Immobilien aufnehmen und Hypotekentilgungen bewilligen. Er stellt die Bilanz auf, schliesst sämtliche Rechnungen ab und schlägt der Hauptversammlung die zu verteilende Dividende vor.

Art. 15. — Der Verwaltungsrat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

Art. 16. — Alle Beschlüsse des Verwaltungsrates müssen mit absoluter Stimmenmehrheit gefasst werden. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Loos.

Art. 17. — Der Verwaltungsrat hat das Recht, einen oder mehrere Direktoren zu ernennen und deren Befugnisse zu bestimmen.

Art. 18. — Die Mitglieder des Verwaltungsrates müssen ein jeder mindestens zehn Aktien besitzen. Diese Aktien werden am Sitze der Gesellschaft oder bei einer durch den Verwaltungsrat zu bezeichnenden Bankfirma hinterlegt. Sie dienen als Gewähr für die Geschäftsführung und sind unverfusserlich während der Dauer des Mandates.

Art. 19. — Den Bestimmungen des Artikels 14 entgegen werden die Herren August Rother und Karl Rother Mitglieder des Verwaltungsrates auf ein Ziel von drei Jahren ernannt.

Art. 20. — Alle Urkunden und schriftliche Erklärungen sind für die Gesellschaft verbindlich, wenn sie mit der Firma der Gesellschaft unterzeichnet und mit der Unterschrift zweier Mitglieder des Verwaltungsrates versehen sind.

Ausnahmsweise kann der durch Delegation hierzu ermächtigte Haupt-Direktor die Gesellschaft verpflichten.

TITEL IV. — *Hauptversammlung.*

Art. 21. — Die Hauptversammlung vertritt die Interessen der ganzen Gesellschaft. Ihre Beschlüsse binden sogar die Aktionäre, welche derselben nicht beigewohnt haben.

Art. 22. — Jeder Aktionär, welcher sich an der Versammlung zu beteiligen beabsichtigt, hat seine Aktien wenigstens drei Tage vorher am Sitze der Gesellschaft zu hinterlegen, respektiv den Nachweis darüber zu erbringen, durch eine ihm zu erteilende Bescheinigung, dass er dieselben an einer durch den Verwaltungsrat zu bezeichnenden Stelle hinterlegt hat.

Art. 23. — Der Vorsitzende des Verwaltungsrates führt den Vorsitz in der Hauptversammlung und, in seiner Abwesenheit, dessen Stellvertreter. Ist keiner der beiden erschienen, so eröffnet der älteste anwesende Aktionär die Versammlung und lässt von dieser einen Vorsitzenden wählen.

Art. 24. — Jeder Aktionär hat das Recht, sich in der Hauptversammlung durch einen hierzu gehörig ermächtigten Mandatar vertreten zu lassen.

Art. 25. — Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden mit absoluter Stimmenmehrheit der erschienenen, respektiv vertretenen stimmberechtigten Aktionäre gefasst. Im Falle der Stimmgleichheit muss, wenn es sich um Neuanlagen handelt, das Geschäft unterbleiben. In allen übrigen Fragen entscheidet das Loos.

Die Hauptversammlung beschliesst nur dann gültig, wenn die absolute Mehrheit sämtlicher Aktien vertreten ist.

Falls die erste Hauptversammlung nicht beschlussfähig ist, findet innerhalb vierzehn Tagen eine zweite Berufung statt. Die Beschlüsse der zweiten Versammlung sind gültig, unbeachtet der Anzahl der vertretenen Aktien.

Art. 26. — Ueber die Beschlüsse der Hauptversammlung wird ein Protokoll aufgenommen. Dieses Protokoll wird in ein eigens dazu bestimmtes Register überschrieben und von den Mitgliedern des Verwaltungsrates unterschrieben.

Art. 27. — Jedes Jahr im Monat September findet regelmässig am Sitze der Gesellschaft, oder in einem andern vom Verwaltungsrat zu bestimmenden Ortschaft des Grossherzogtums Luxemburg eine ordentliche Hauptversammlung statt. Die Berufung erfolgt durch eine einmalige Bekanntmachung in einer in der Stadt Luxemburg täglich erscheinenden Zeitung, mit einer Frist von vierzehn Tagen, den Tag der Bekanntmachung und der Versammlung nicht mitgerechnet.

Art. 28. — Dem Verwaltungsrat steht es frei, jederzeit ausserordentliche Hauptversammlungen zu berufen, unter Beobachtung der im vorhergehenden Artikel angegebenen Frist und Einberufungsmodus.

Art. 29. — Die ausserordentlichen Versammlungen, welche eine Aenderung der Statuten, eine Vermehrung oder Verminderung des Geschäftskapitals, die Auflösung oder Verlängerung der Gesellschaft zum Gegenstande haben, müssen mindestens drei Fünftel sämtlicher Aktien vereinigen und die Beschlüsse können nur mit einer Stimmenmehrheit von zwei Drittel gefasst werden.

Falls diese Versammlung nicht beschlussfähig ist, findet innerhalb eines Monats eine neue Berufung statt mit der nämlichen Tagesordnung und unter Beobachtung der im Artikel 27 bestimmten Form und Frist. Diese Versammlung beschliesst alsdann mit derselben Stimmenmehrheit, unbeschadet der Anzahl der vertretenen Aktien.

TITEL V. — *Geschäftsjahr, Bilanz, Dividende, Reservefonds.*

Art. 30. — Das Geschäftsjahr beginnt mit dem 1. Juli 1908 und endigt mit dem 30. Juni eines jeden Jahres. Das erste Geschäftsjahr dauert von der Konstituierung bis zum 30. Juni einschliesslich.

Am Schlusse eines jeden Geschäftsjahres hat der Verwaltungsrat innerhalb der drei folgenden Monate die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie einen den Vermögensstand und die Verhältnisse der Gesellschaft entwickelnden Bericht der Hauptversammlung vorzulegen.

Art. 31. — Der sich ergebende Ueberschuss der Aktiva über die sämtlichen Passiva bildet den Reingewinn der Gesellschaft.

Art. 32. — Von dem sich hiernach aus der Bilanz ergebenden Reingewinn sind zunächst :

" a) Fünf Prozent zu einem Reservefonds zu verwenden ;

b) Vier Prozent Dividende auf das gesamte Aktienkapital zu verteilen.

Von dem dann etwa verbleibenden Ueberschuss erhält der Verwaltungsrat fünf Prozent.

Der Rest wird als weitere Dividende auf das Aktienkapital verteilt, soweit nicht die Hauptversammlung anders beschliesst.

TITEL VI. — *Gerichtsstand.*

Art. 33. — Durch Zeichnung oder Erwerb von Aktien unterwerfen sich die Aktioninhaber, für alle Streitigkeiten mit der Gesellschaft, der Zuständigkeit derjenigen Gerichte, vor welchen die Gesellschaft zur Zeit der Klage ihren allgemeinen Gerichtsstand hat.

TITEL VII. — *Auflösung der Gesellschaft.*

Art. 34. — Nach Auflösung der Gesellschaft erfolgt die Liquidation durch einen oder mehrere Liquidatoren, welche von der Hauptversammlung bezeichnet werden.

Vorübergehende Bestimmung

Der Verwaltungsrat ist beauftragt, die Genehmigung gegenwärtiger Statuten bei der Grossh. Regierung nachzusuchen. Er ist befugt, sämtliche Aenderungen an denselben vorzunehmen, welche die Regierung beantragen könnte.

Worüber Urkunde, aufgenommen zu Luxemburg in der Amtsstube, im Jahre 1908, am 21. Juni, im Beisein der HH. Joseph Weyler, Kommiss der Prinz-Heinrich Direktion, wohnhaft zu Luxemburg-Limpertsberg, und Felix Wilmes, Mechaniker, zu Luxemburg wohnhaft, als Zeugen, welche wie auch die Compartmenten dem Notar nach Namen, Stand und Wohnort bekannt sind. Nach Vorlesung an die Compartmenten und in deren Gegenwart an die Zeugen, haben alle mit dem Notar unterschrieben.

(Folgen die Unterschriften und der Euregistrierungs-Vermerk.)

Arrêté grand-ducal du 23 juin 1908, concernant la remise des télégrammes.

Nous GUILLAUME, par la grâce de Dieu, Grand-Duc de Luxembourg, Duc de Nassau, etc., etc., etc. ;

Vu l'art. 12 de la loi du 19 mai 1885, concernant l'organisation du service des télégraphes et la taxation des correspondances télégraphiques ;

Großh. Beschluß vom 23. Juni 1908, die Bestellung der Telegramme betreffend.

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden Großherzog von Luxemburg, Herzog zu Nassau, etc., etc., etc. ;

Nach Einsicht des Art. 12 des Gesetzes vom 19. Mai 1885, die Organisation des Telegraphendienstes sowie die Taxe der Telegramme betreffend ;

Notre Conseil d'Etat entendu ;

Sur le rapport de Notre Directeur général des finances et après délibération du Gouvernement en conseil ;

Avons arrêté et arrêtons :

Art. 1^{er}. La faculté de se faire remettre ailleurs qu'au domicile indiqué dans l'adresse les télégrammes, tant ceux du service interne que ceux du service international, qui parviendraient à certaines heures ou à certains jours, est soumise à une taxe de trente centimes par télégramme et par adresse indiquée.

Toutefois, cette taxe n'est due qu'une fois si plusieurs télégrammes sont remis à la fois en une seule course à une même adresse.

Les personnes qui désirent faire régulièrement usage de la faculté indiquée ci-dessus paient, au lieu de la taxe susvisée, une taxe annuelle de vingt francs pour la première adresse indiquée et de dix francs pour chaque adresse supplémentaire.

Art. 2. Notre Directeur général des finances est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 23 juin 1908.

Pour le Grand-Duc :
Son Lieutenant-Représentant,
MARIE-ANNE.

Le Directeur général des finances,
M. MONGENAST.

Arrêté du 17 juin 1908, concernant la publication et la transmission du bulletin météorologique officiel.

LE DIRECTEUR GÉNÉRAL DES FINANCES ;

Considérant qu'il est indiqué de régler la publication du bulletin météorologique officiel, ainsi que la remise de copies de ce bulletin à toute personne qui en fait la demande ;

Sur le rapport de M. le directeur des postes et des télégraphes et après délibération du Gouvernement en conseil ;

Arrête :

Art. 1^{er}. Le bulletin météorologique publié

Nach Anhörung Unseres Staatsrates ;

Auf den Bericht unseres General-Direktors der Finanzen und nach Beratung der Regierung im Conseil ;

Haben beschlossen und beschließen :

Art. 1. Das Recht zu bestimmten Stunden oder an bestimmten Tagen ankommende Telegramme, sowohl inländische wie ausländische, an einem andern Ort als in der angegebenen Wohnung sich einhändigen zu lassen, unterliegt einer Taxe von 30 Cts. per Telegramm und für jede angegebene Adresse.

Diese Taxe ist jedoch nur einmal geschuldet, wenn mehrere Telegramme zu gleicher Zeit auf einem Bestellgange an dieselbe Adresse abgegeben werden.

Personen, welche regelmäßig von diesem Rechte Gebrauch zu machen wünschen, zahlen, an Stelle der vorerwähnten Taxe, eine Jahrestaxe von 20 Fr. für die erste und von 10 Fr. für jede fernere angegebene Adresse.

Art. 2. Unser General-Direktor der Finanzen ist mit der Ausführung dieses Beschlusses, welcher in's „Memorial“ eingerückt werden soll, beauftragt.

Luzemburg, den 23. Juni 1908.

Für den Großherzog ;
Dessen Statthalterin,
Maria Anna.

Der General-Direktor der Finanzen,
M. M o n g e n a s t.

Beschluß vom 17. Juni 1908, die Veröffentlichung und Bestellung des offiziellen Wetterberichts betreffend.

Der General-Direktor der Finanzen ;

In Anbetracht, daß es angezeigt erscheint, die Veröffentlichung des offiziellen Wetterberichts, sowie die Uebermittlung desselben an alle dies verlangenden Personen zu regeln ;

Auf den Bericht des Hrn. Direktors der Post- und Telegraphenverwaltung und nach Beratung der Regierung im Conseil ;

Beschließt :

Art. 1. Der durch die Regierung veröffentlichte

par le Gouvernement est transmis d'office, par la voie télégraphique, à tous les bureaux de poste et à toutes les agences téléphoniques du Grand-Duché, afin d'être affiché à un endroit accessible au public.

Art. 2. Une copie du bulletin affiché peut être délivrée aux administrations communales et aux particuliers qui en font la demande, contre paiement :

a) d'une taxe de 10 centimes par copie ou de 3 fr. pour une période non interrompue d'un mois : 1° si la copie est délivrée au guichet du bureau de poste ou de l'agence téléphonique ; 2° si la copie est remise à domicile par le facteur dans la tournée ordinaire ; 3° si la copie est transmise par téléphone, mais sans envoi de copie confirmative ;

b) d'une taxe de 25 centimes par copie ou de 7,50 fr. par mois, si la copie est remise à domicile par exprès dans le rayon de distribution locale du bureau de poste ou de l'agence téléphonique ;

c) d'une taxe de 10 centimes par copie ou de 3 fr. par mois, et des frais d'exprès réglementaires, si la copie est remise à domicile par exprès au-delà du rayon local.

Art. 3. Les demandes de remise à domicile doivent être adressées par écrit au bureau de poste ou à l'agence téléphonique ; elles peuvent s'appliquer à certains jours déterminés, comme à toute période de l'abonnement, au gré du requérant.

Art. 4. Sauf les frais payés au porteur, toutes les taxes perçues par les bureaux de l'Etat sont converties en timbres-télégraphe sur la minute du télégramme météorologique. Par contre, toutes les taxes perçues dans les agences téléphoniques établies et gérées aux frais de la commune appartiennent intégralement au préposé de l'agence afférente ; toutefois l'administration n'assume aucune responsabilité du chef des copies délivrées par les dites agences.

Wetterbericht wird von Amtswegen per Telegramm an alle Postämter und Telephonagenturen des Großherzogtums weitergegeben, um an einem dem Publikum zugänglichen Orte angeschlagen zu werden.

Art. 2. Den Gemeindeverwaltungen und Privatpersonen, welche darum ersuchen, kann eine Abschrift dieses Berichtes übermittelt werden gegen Zahlung

a. einer Taxe von 10 Cts. per Bericht oder von 3 Fr. für einen fortlaufenden Zeitraum von einem Monat, wenn 1. die Abschrift am Schalter des Postamtes oder der Telephonagentur verabfolgt wird ; 2. wenn dieselbe durch den Briefträger auf seinem gewöhnlichen Rundgang in der Wohnung abgegeben wird ; 3. wenn dieselbe per Telephon, aber ohne spätere Uebersendung einer schriftlichen Ausfertigung, übermittelt wird ;

b. einer Taxe von 25 Cts. per Abschrift oder von 7 50 Fr. per Monat, wenn die Ausfertigung durch einen Eilboten innerhalb des Bestellbezirks des Postamtes oder der Telephonagentur geschieht ;

c. einer Taxe von 10 Cts. per Abschrift oder von 3. Fr. per Monat, sowie der ordentlichen Botengebühren, wenn die Uebermittlung durch einen Eilboten nach einer außerhalb des Bestellbezirks gelegenen Wohnung erfolgt

Art. 3. Die Gesuche um Zusendung des Wetterberichtes in die Wohnung müssen schriftlich an das Postamt oder die Telephonagentur gerichtet werden und können sich, nach Belieben des Gesuchstellers, auf bestimmte Tage oder ganze Abonnementperioden beziehen.

Art. 4. Mit Ausnahme der dem Boten zukommenden Gebühren werden alle durch die Staatsämter eingezogenen Gebühren auf dem Concept des Wetterberichtes vermittels Telegraphenmarken verrechnet. Hingegen fließen alle in den auf Kosten von Gemeinden errichteten und verwalteten Telephonagenturen erhobenen Gebühren in die Kasse des Vorstehers der betreffenden Agentur ; jedoch übernimmt die Verwaltung keine Verantwortung für die von diesen Agenturen ausgestellten Abschriften.

Art. 5. Le directeur de l'administration des postes et des télégraphes est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 17 juin 1908

Le Directeur général des finances,
M. MONGENAST.

Circulaire du 16 juin 1908 relative à l'organisation des écoles pour l'année scolaire 1908-1909.

Conformément à l'art. 32 de la loi du 20 avril 1881, les conseils communaux délibéreront au commencement du mois de juillet prochain sur l'organisation de leurs écoles, pour l'année scolaire 1908-1909. Les formulaires qui serviront à ce travail leur parviendront sous peu par l'intermédiaire de MM. les commissaires de district. Ces formulaires ont subi quelques changements, dont il sera facile de reconnaître le but et la portée.

Dans le courant de l'année scolaire, quelques décisions sont intervenues qui intéressent la marche générale de l'enseignement et qu'il échet de porter à la connaissance de tous les organes du service de l'enseignement. Elles concernent :

1° *L'admission à l'école des enfants au-dessous de l'âge scolaire.* — L'admission à l'école des enfants âgés de moins de six ans au commencement de l'année scolaire est réglée par l'art. 31 de la loi scolaire et l'art. 17 de la loi du 7 août 1906. Par suite de considérations hygiéniques et pédagogiques, on cherche aujourd'hui à écarter des enfants de l'école, ou, pour le moins, à leur en rendre l'accès difficile. Dans cet ordre d'idées et pour rester conforme aux prescriptions sur la matière, il y a lieu d'exiger des parents qui désirent faire admettre à l'école des enfants au-dessous de l'âge scolaire, qu'ils présentent, au mois de septembre, une demande par écrit au conseil communal. Celui-ci statuera sur ces demandes, après avoir consulté, soit le médecin des écoles, soit la commission locale et l'instituteur sur le point de savoir si les enfants en question possèdent la maturité voulue (art. 31). En même temps le conseil communal fixera le montant de la rétribution scolaire à payer

Art. 5. Der Direktor der Post- und Telegraphenverwaltung ist mit der Ausführung dieses Beschlusses, welcher in's „Memorial“ eingedruckt werden soll, beauftragt.

Luxemburg, den 18. Juni 1908.

Der General-Direktor der Finanzen,
M. M o n g e n a s t.

Mundschreiben vom 16. Juni 1908, die Organisation der Schulen für das Schuljahr 1908-1909 betreffend.

Gemäß Art. 32 des Schulgesetzes vom 20. April 1881 werden die Gemeindeverwaltungen zu Beginn des 1. Monats Juli über die Organisation ihrer Schulen für das Schuljahr 1908-1909 zu beraten haben. Die hierzu benötigten Druckformulare werden ihnen binnen kurzem durch die Vermittlung der H. H. Distriktskommissare zugehen. In diesen Druckformularen sind dieses Jahr einige Veränderungen vorgenommen worden, deren Zweck und Tragweite leicht eingesehen werden.

Im Laufe des Schuljahres sind verschiedene Entscheidungen getroffen worden, welche nicht ohne Einfluß auf den Gang des Unterrichtes sind, und deshalb allen Verwaltungsorganen des Primärunterrichtes zur Kenntnis gebracht zu werden verdienen. Sie betreffen :

1° Die Aufnahme der Kinder unter dem schulpflichtigen Alter. Die Aufnahme dieser Kinder ist durch Art. 31 des Schulgesetzes und durch Art. 17 des Gesetzes vom 7. August 1906 geregelt. Aus hygienischen und pädagogischen Gründen sucht man diese Kinder vom Schulbesuch fern zu halten, oder ihnen denselben doch wenigstens so viel als möglich zu erschweren. Dementsprechend, sowie in Gemäßheit der einschlägigen Bestimmungen, sollen die Eltern, welche Kinder unter dem schulpflichtigen Alter in die Schule zu schicken wünschen, zu Beginn des Monats September ein diesbezügliches schriftliches Gesuch an den Gemeinderat richten. Leherer entscheidet nach Anhörung des Schularztes oder der Lokalkommission und des Lehrers, ob der Schüler die zur Aufnahme nötige Reife besitzt. (Art. 31) Gleichzeitig bestimmt der Gemeinderat auch den Betrag des von den Eltern zu zahlenden Schulgeldes, denn so lange die vollständige Unentgelt-

par les parents, car tant que le principe de la gratuité absolue de l'enseignement n'est pas inscrit dans nos lois scolaires, l'autorité communale reste toujours autorisée à percevoir un droit d'écolage. L'instituteur n'a pas un droit strict à être indemnisé du chef de la fréquentation de l'école par cette catégorie d'enfants, mais les administrations communales poseront un acte d'équité en indemnisant leur personnel enseignant du chef des élèves au-dessous de l'âge scolaire, si le nombre des autres élèves s'élève à quaranté au moins.

2°. *Les nominations et démissions d'instituteurs.* — L'administration éprouve quelquefois des difficultés à établir les bases de la liquidation des pensions du personnel enseignant, par suite des indications trop imprécises contenues dans les lettres de nomination et de démission versés au dossier. Pour la même raison y a-t-il eu des différences en ce qui concerne la liquidation des traitements, surtout lorsqu'un instituteur du Nord du pays est déplacé dans le Sud. Pour remédier à ces inconvénients, les administrations communales voudront à l'avenir indiquer dans leurs délibérations afférentes la date précise à laquelle une nomination ou une démission doit entrer en vigueur. MM. les commissaires de district renverront aux communes toute délibération qui ne satisfait pas à cette prescription.

3°. *Les congés et jours libres.* — Cette année encore des plaintes me sont parvenues au sujet des congés trop largement accordés par le personnel enseignant. Je crois donc devoir renvoyer au passage afférent de ma circulaire du 17 juin 1907 et je prie les organes de la surveillance des écoles à me signaler tous les abus qui pourraient encore se produire sous ce rapport.

4°. *L'horaire des classes primaires.* — Le règlement sur la tenue des écoles prescrit que les classes dureront de 5 à 6 heures par jour. S'il y a des communes qui ont des motifs pour adopter la durée minima, ces motifs seront indiqués dans la délibération organique. Aucune commune ne pourra abaisser le temps de classe au-dessous de 5 heures par jour.

lichkeit des Unterrichtes nicht gesetzlich bei uns festgelegt ist, ist die Gemeindeverwaltung zur Erhebung von Schulgeldern befugt. Ein absolutes Recht auf Entschädigung für die Kinder unter dem Schulalter steht dem Lehrer nicht zu, jedoch werden die Gemeindeverwaltungen wohl tun, wenn sie das Lehrpersonal für diese Kinder entschädigen, wofern die Zahl der übrigen Schulkinder wenigstens vierzig erreicht.

2°. *Die Ernennungen und Entlassungen des Lehrpersonals.* — Bei Berechnungen entstehen häufig dadurch Schwierigkeiten, daß die Ernennungs- und Entlassungsurkunden ungenaue Angaben enthalten; aus demselben Grunde entstehen auch Verwicklungen bei Auszahlung der Lehrergehälter, besonders wenn ein Lehrer aus dem Ausland nach dem Gutlande versetzt wird. Um diesen Uebelständen zu steuern, sollen die Gemeindeverwaltungen künftig in den einschlägigen Beratungen genau das Datum des Amtsantrittes oder Austrittes angeben; die H. G. Distriktkommissare werden künftig jede Beratung, welche dieser Vorschrift nicht entspricht, an die Gemeinde zurücksenden.

3°. *Die Urlaube und schulfreie Tage.* — Auch dieses Jahr sind mir wieder Klagen hinterbracht worden über allzu häufige Bewilligung von schulfreien Tagen durch das Lehrpersonal. Ich erachte es daher für angezeigt auf den betr. Passus meines Rundschreibens vom 17. Juni 1907 zu verweisen, und bitte die Aufsichtsbehörden mich von jedweden Mißbräuchen dieser Art in Kenntnis zu setzen.

4°. *Dauer der Schulzeit.* — Das Reglement über die Haltung der Schulen schreibt eine tägliche Unterrichtsdauer von 5—6 Stunden vor. Wenn für eine Gemeinde triftige Gründe vorliegen, um die Mindestdauer einzuführen, so müssen diese Gründe in der organischen Beratung angegeben werden. In keiner Gemeinde jedoch darf die Schulzeit weniger als 5 Stunden dauern.

5° *L'horaire des cours du soir.* — Nous avons aujourd'hui des écoles d'adultes dans presque toutes les localités du pays. Ces cours sont appelés à compléter l'éducation et l'instruction de la jeunesse et ils méritent de la part des autorités scolaires une attention spéciale. L'expérience a démontré que les heures consacrées à ces cours ne doivent pas être fixées trop tard dans la soirée ; au contraire, il faut les avancer le plus possible. En général, les cours du soir doivent être finis à 8 heures.

6° *Les listes de vaccination.* — L'art. 30 de la loi scolaire impose aux administrations communales l'obligation de remettre à chaque instituteur, au commencement de l'année scolaire, une copie certifiée de la liste nominative des enfants vaccinés dans chaque commune. J'apprends qu'il n'est pas toujours satisfait à cette obligation. Une négligence sous ce rapport peut cependant entraîner des conséquences graves et engager fortement la responsabilité des administrations communales. J'engage donc celles-ci à s'en tenir scrupuleusement aux prescriptions de la loi.

7° *Bibliothèques scolaires.* — Ces bibliothèques répondent à un intérêt de premier ordre ; elles forment le complément indispensable des cours d'adultes. Le Gouvernement a déjà fait de grands sacrifices par la création de ces bibliothèques ; mais les communes doivent intervenir pour les augmenter et les renouveler. J'ai appris avec plaisir que des particuliers s'intéressent à nos collections de livres et leur font des dons d'ouvrages appropriés. MM. les bibliothécaires ne doivent pas se laisser de faire des démarches dans l'intérêt de l'accroissement des collections confiées à leur garde.

8° *La fréquentation scolaire.* — Dans les derniers temps les commissions locales, ou du moins une partie d'entre elles, ont montré plus de zèle en ce qui concerne l'exécution de la loi sur l'enseignement obligatoire ; aussi les résultats ne tarderont-ils pas à se faire sentir. Dans les Ardennes la garde du bétail fait encore du

5° *Schulzeit für die Fortbildungsschulen.* — Es gibt heute fast in jeder Ortschaft Fortbildungsschulen. Ihr Zweck geht dahin Erziehung und Unterricht der Jugend zu ergänzen, und sie erheischen deshalb die volle Aufmerksamkeit der Schulbehörden. Die Erfahrung hat gezeigt, daß der Unterricht an den Fortbildungsschulen nicht zu spät am Abend, sondern vielmehr so früh als möglich gegeben werden soll. Im allgemeinen müßten die Abendkurse um 8 Uhr beendet sein.

6° *Die Impfpflichten.* — Art 30 des Schulgesetzes legt den Gemeindeverwaltungen die Verpflichtungen auf dem Lehrpersonal beim Beginn des Schuljahres ein beglaubigtes namentliches Verzeichnis der in der Gemeinde geimpften Kinder zu übermitteln. Ich habe in Erfahrung gebracht, daß diese Vorschrift vielfach außer Acht gelassen wird ; ein solches Versehen kann schwere Folgen nach sich ziehen und für die Verantwortlichkeit der Gemeindebehörden belastend werden. Ich ersuche mithin letztere die gesetzlichen Vorschriften genau zu befolgen.

7° *Die Schulbibliotheken.* — Diese Bibliotheken sind für unsere Jugend von hervorragendem Nutzen ; sie sind gleichsam eine unumgänglich notwendige Ergänzung des Fortbildungsunterrichtes. Die Regierung hat für die Anlegung dieser Bibliotheken bereits große Opfer gebracht ; Pflicht der Gemeinden ist es nun dieselben zu vermehren und zu erneuern. Ich habe mit Vergnügen erfahren, daß selbst Privatleute diesen Bibliotheken Interesse entgegen bringen, indem sie dieselben mit geeigneten Werken beschenken. Ich bitte die H. H. Bibliothekare unermüßlich in ihren Bestrebungen fortzufahren, damit die ihnen anvertrauten Sammlungen stets an Ausdehnung gewinnen.

8° *Der Schulbesuch.* — In letzter Zeit haben die Lokalkommissionen, zum Teil wenigstens, mehr Eifer für die Ausführung des Gesetzes über den obligatorischen Unterricht an den Tag gelegt ; der Erfolg dieser Bemühungen wird sicherlich nicht ausbleiben. Im Wesling beeinträchtigt die Viehhut noch immer den Schulbesuch, jedoch nehmen

tort à la fréquentation scolaire. Mais les irrégularités diminuent d'année en année. Pendant les prochaines vacances d'automne, les commissions locales seront intégralement renouvelées. Les administrations communales auront alors soin de ne nommer dans ces commissions que des personnes qui sont aptes et décidées à remplir consciencieusement le mandat leur confié.

Il me reste à rappeler aux administrations communales qu'elles doivent joindre à leurs délibérations organiques une liste des enfants qui, pour cause d'infirmités, ne peuvent pas suivre l'enseignement à l'école primaire proprement dite. Le Gouvernement avisera aux moyens de faire donner à ces enfants l'instruction et l'éducation dont ils sont capables.

Luxembourg, le 16 juin 1908

Le Directeur général de l'intérieur,
H. KIRPACH

Avis concernant l'examen à subir par les instituteurs et les institutrices.

LE COMITÉ PERMANENT DE LA COMMISSION
D'INSTRUCTION ;

Vu les art. 53 et 54 de la loi du 20 avril 1881, sur l'organisation de l'enseignement primaire, ainsi que le règlement du 26 octobre 1876, sur la classification des instituteurs

Fait connaître ce qui suit :

A. Les examens préalables à la collation des brevets de capacité du 4^e rang aux membres du personnel enseignant sont fixés comme suit :

a) examen écrit pour tous les récipiendaires (instituteurs et institutrices), les 3 et 4 août 1908, de 8 heures du matin à midi et de 3 à 6 heures de l'après-midi ;

b) examen oral, le 5 août pour les institutrices et le 6 pour les instituteurs, chaque fois de 8 heures du matin à midi et de 3 à 6 heures de l'après-midi.

Les personnes qui désirent prendre part aux examens susmentionnés adresseront leurs demandes au secrétariat de la Commission d'instruction pour le 25 juillet prochain au plus tard. Elles y joindront à leurs demandes :

die Unregelmäßigkeiten von Jahr zu Jahr ab. Im kommenden Herbst werden sämtliche Lokalschulkommissionen des Landes erneuert, und ersuche ich die Gemeindeverwaltungen dieses Amt nur solchen Leuten anzuvertrauen, welche die gehörige Befähigung dazu haben, und entschlossen sind dasselbe gut zu verwalten.

Zum Schluß erinnere ich die Gemeinden daran, daß sie der organischen Beratung ein Verzeichnis derjenigen Kinder beizufügen haben, welche wegen etwaiger Gebrechen die gewöhnliche Tageschule nicht besuchen können. Die Regierung wird die nötigen Maßregeln treffen, damit diesen Kindern die ihrem Bildungsgrade entsprechende Erziehung und Bildung zu teil werde.

Luxembourg, den 16 Juni 1908.

Der General-Direktor des Innern,
H. Kirpach.

Bekanntmachung, die Prüfung der Lehrer und Lehrerinnen betreffend

Der-ständige-Ausschuß der Unterrichts-Kommission ;

Nach Einsicht der Art. 53 und 54 des Gesetzes vom 20. April 1881, über die Organisation des Primärunterrichtes, sowie des Reglementes vom 26. Oktober 1876, über die Klassifikation der Lehrer ;

Gibt Folgendes bekannt :

A. Die behufs Verleihung des Fähigkeits-Brevets vom 4. Range an die Lehrer und Lehrerinnen abzuhaltenden Prüfungen sind folgendermaßen festgesetzt :

a) schriftliche Prüfung aller Bewerber (Lehrer und Lehrerinnen) am 3. und 4. August 1908, von 8 Uhr morgens bis Mittag und von 3 bis 6 Uhr nachmittags ;

b) mündliche Prüfung am 5 August für die Lehrerinnen und am 6. für die Lehrer, jedesmal von 8 Uhr morgens bis Mittag und von 3 bis 6 Uhr nachmittags.

Diejenigen, welche an obenerwähnten Prüfungen sich zu beteiligen beabsichtigen, haben ihre desfallsigen Gesuche bis spätestens den 25. Juli nächsthin an das Sekretariat der Unterrichts-Kommission einzusenden und ihrem Gesuche beizufügen :

1° un extrait de leur acte de naissance ;
2° un extrait de l'acte de naissance de leur père ;
3° un certificat de moralité civile, délivré par le collège des bourgmestres et échevins de la commune ;

4° un certificat de moralité religieuse, délivré par le curé ou le desservant de la paroisse ;

5° un certificat du médecin-inspecteur, constatant que le postulant est exempt de tout défaut corporel qui le rendrait impropre à l'état d'instituteur.

B. Les examens préalables à la collation du brevet de capacité du 1^{er} rang aux membres du personnel enseignant des écoles primaires sont fixés comme suit :

a) examen écrit pour tous les récipiendaires (instituteurs et institutrices), les 14 et 15 septembre 1908, de 8 heures du matin à midi et de 3 à 6 heures de l'après-midi ;

b) examen oral, le 16 septembre, pour les institutrices et le 17 septembre pour les instituteurs, chaque fois de 8 heures du matin à midi et de 3 à 6 heures de l'après-midi.

C. Les examens préalables à la collation des brevets de capacité du 2^e et du 4^e rang aux membres du personnel enseignant des écoles primaires sont fixés comme suit :

a) examen écrit pour tous les récipiendaires (instituteurs et institutrices), les 21 et 22 septembre 1908, de 8 heures du matin à midi et de 3 à 6 heures de l'après-midi ;

b) examen oral, le 23 septembre, pour les institutrices et le 24 septembre pour les instituteurs, chaque fois de 8 heures du matin à midi et de 3 à 6 heures de l'après-midi.

Les personnes qui désirent prendre part aux examens de ces deux dernières sessions adresseront leurs demandes au secrétariat de la Commission d'instruction pour le 1^{er} septembre prochain ; elles y joindront les certificats mentionnés sub 3^e et 4^e ci dessus. Les candidats pour le 3^e rang produiront en outre un certificat délivré par le bourgmestre de la commune de leur domicile, constatant que depuis l'obtention du brevet de capacité dont ils sont porteurs, ils

1° einen Auszug der Geburtsurkunde ;
2° einen Auszug aus der Geburtsurkunde ihres Vaters ;

3° ein vom Schöffenkollegium der Gemeinde ausgestelltes Zeugnis über bürgerliche Moralität ;

4° ein vom Ortspfarrer ausgestelltes Zeugnis über religiöses Betragen ;

5° ein vom Sanitätsinspektor ausgestelltes Zeugnis zur Bestätigung, daß Gesuchsteller mit keinem mit dem Lehrstande unvereinbaren körperlichen Gebrechen behaftet ist.

B. Die behufs Verleihung des Fähigkeitsabrevets vom 3. Range an das Lehrpersonal der Primärschulen abzuhaltenden Prüfungen sind festgesetzt, wie folgt :

a) schriftliche Prüfung aller Bewerber (Lehrer und Lehrerinnen) am 14. und 15. September 1908, von 8 Uhr morgens bis Mittag und von 3 bis 6 Uhr nachmittags ;

b) mündliche Prüfung am 16. September für die Lehrerinnen und am 17. September für die Lehrer, jedesmal von 8 Uhr morgens bis Mittag und von 3 bis 6 Uhr nachmittags.

C. Die behufs Verleihung der Fähigkeitsbrevets vom 2. und 1. Range an das Lehrpersonal der Primärschulen abzuhaltenden Prüfungen sind festgesetzt, wie folgt :

a) schriftliche Prüfung für alle Bewerber (Lehrer und Lehrerinnen) am 21. und 22. September 1908, von 8 Uhr morgens bis Mittag und von 3 bis 6 Uhr nachmittags ;

b) mündliche Prüfung am 23. September für die Lehrerinnen und am 24. September für die Lehrer, jedesmal von 8 Uhr morgens bis Mittag und von 3 bis 6 Uhr nachmittags.

Diejenigen, welche an den Prüfungen der zwei letzten Sitzungen sich zu beteiligen wünschen, haben ihre desfallsigen Gesuche bis zum 1. September künftighin an das Sekretariat der Unterrichts-Kommission zu richten und denselben die sub 3^e und 4^e erwähnten Zeugnisse anzuschließen. Die Kandidaten für den 3. Rang sollen außerdem ein vom Bürgermeister der Gemeinde ihres Domicils ausgestelltes Zeugnis, welches bestätigt, daß sie seit Erlangung ihres Fähigkeitszeugnisses, während

ont été préposés pendant deux années au moins à une école primaire du Grand-Duché.

Pour être admis à la seconde épreuve de l'examen pour le 2^e ou le 1^{er} rang, les candidats produiront le certificat constatant qu'ils ont subi la première épreuve de l'examen afférent.

D. L'examen prévu à l'art. 56 de la loi est fixé comme suit :

a) examen écrit pour tous les récipiendaires (institutrices et institutrices), les 21 et 22 septembre 1908, de 8 heures du matin à midi et de 3 à 6 heures de l'après-midi ;

b) examen oral, le 23 septembre pour les institutrices et le 24 septembre pour les instituteurs ; chaque fois de 8 heures du matin à midi et de 3 à 6 heures de l'après-midi

Luxembourg, le 15 juin 1908.

Le Comité permanent,

E. ARENDT, président

M. DE WAHA, secrétaire

Vu pour être inséré au *Mémorial*.

Luxembourg, le 24 juin 1908.

Le Directeur général de l'intérieur,

H. KIRPACH.

Avis concernant l'examen d'admission à l'école normale et le concours pour l'obtention des bourses d'études vacantes au même établissement.

LE COMITÉ PERMANENT DE LA COMMISSION
D'INSTRUCTION ;

Vu l'arrêté de M. le Directeur général de l'intérieur, du 5 juillet 1893 ;

Vu le règlement de l'école normale ;

Fait connaître ce qui suit :

L'examen d'admission à l'école normale aura lieu dans les locaux de l'établissement, le vendredi, 7 août, et le samedi, 8 août 1908, chaque fois à 8 heures du matin, devant un jury composé de deux membres de la Commission d'instruction et des professeurs de l'école normale,

mindestens zwei Jahren einer Primärschule des Großherzogtums vorgestanden haben, beifügen.

Um zur Prüfung des 2. oder 1. Ranges zugelassen zu werden, müssen die Kandidaten das Zeugnis beibringen, daß sie die 1. Prüfung mit Erfolg bestanden haben.

D. Die durch Art. 56 des Gesetzes vorgesehene Prüfung findet statt wie folgt :

a) schriftliche Prüfung für alle Bewerber (Lehrer und Lehrerinnen) am 21. und 22. September 1908 von 8 Uhr morgens bis Mittag und von 3 bis 6 Uhr nachmittags ;

b) mündliche Prüfung am 23. September für die Lehrerinnen und am 24. September für die Lehrer, jedesmal von 8 Uhr morgens bis Mittag und von 3 bis 6 Uhr nachmittags.

Luxemburg, den 15. Juni 1908.

Der ständige Ausschuss,

E. Arendt, Präsident.

M. de Waha, Sekretär.

Gesehen und ins „Memorial“ eingetragen zu werden.

Luxemburg, den 24. Juni 1908.

Der General-Direktor des Innern,

H. Kirpach.

Bekanntmachung, die Aufnahmeprüfung an der Normalsschule und den Konkurs zur Verleihung der an derselben Anstalt vakanten Studienbörser betreffend.

Der ständige Ausschuss der Unterrichts-Kommission ;

Nach Einsicht des Beschlusses des Hrn. General-Direktors des Innern, vom 5. Juli 1893 ;

Nach Einsicht des Reglements über die Normalsschule ;

Bringt Folgendes zur Kenntnis :

Die Aufnahmeprüfung für die Normalsschule findet in den Räumlichkeiten der Anstalt statt, am Freitag, den 7. August, und Samstag, den 8. August 1908, jedesmal um 8 Uhr Morgens, vor einer Jury, bestehend aus zwei Mitgliedern der Unterrichtskommission und den Professoren der

d'après le programme publié au Courrier des écoles de l'année 1892, p. 152.

Les candidats devront joindre à leur demande les pièces suivantes :

a) leur acte de naissance constatant qu'ils auront seize et resp. quinze ans accomplis au 31 décembre 1908 ;

b) l'acte de naissance de leur père ;

c) un certificat de bonne conduite, délivré par le bourgmestre de la commune ;

d) un certificat de moralité religieuse, délivré par le curé ou le desservant de l'endroit ;

e) un certificat de capacité et de bonne conduite, délivré par l'instituteur préposé à l'école dans laquelle l'aspirant s'est préparé pendant l'année scolaire courante ;

f) un certificat du médecin-inspecteur constatant que le postulant est exempt de tout mal contagieux et qu'il n'est atteint d'aucun défaut corporel qui le rende impropre à l'exercice de la profession d'instituteur.

Les postulants d'une bourse d'études auront à produire en outre :

g) un certificat du collège des bourgmestre et échevins de la commune constatant que le postulant a absolument besoin d'une bourse d'études pour subvenir à ses dépenses ;

h) un extrait du rôle des contributions directes indiquant le montant des contributions payées par les parents de l'aspirant, ou un certificat négatif du receveur de l'Etat ;

i) une déclaration sur timbre formulée d'après le modèle inséré au *Mémorial* de 1847, n° 1, p. 2 et 3.

Toutes ces pièces devront être remises au secrétariat de la Commission d'instruction pour le 25 juillet au plus tard.

Les candidats qui ne seront pas présents à l'école normale le vendredi, 7 août, à 8 heures précises du matin, seront exclus de la participation à l'examen.

Il y aura pour l'année scolaire 1908-1909 huit bourses et quatre demi-bourses d'études vacantes à l'école normale des élèves instituteurs et quatre bourses et deux demi-bourses à la

Normalschule; gemäß dem im „Schulbote“ vom Jahre 1892, auf Seite 152 veröffentlichten Programm.

Die Kandidaten haben ihrem Gesuch folgende Schriftstücke beizufügen:

a) ihren Geburtsakt, welcher feststellt, daß sie 16 resp. volle 15 Jahre am 31. Dezember 1908 alt sind;

b) den Geburtsakt des Vaters;

c) ein vom Bürgermeister der Gemeinde ausgestelltes Zeugnis über bürgerliche Führung;

d) ein vom Ortspfarrer ausgestelltes Zeugnis über religiöses Betragen;

e) ein Zeugnis der Fähigkeit und guten Aufführung, ausgestellt vom Lehrer der Schule, in welcher der Bewerber sich während des laufenden Schuljahres vorbereitet hat;

f) ein vom Sanitäts-Inspektor ausgestelltes Zeugnis, aus welchem hervorgeht, daß der Nachsuchende frei von jedem ansteckenden Uebel ist und mit keinem, mit dem Lehrerstand unverträglichen körperlichen Gebrechen behaftet ist.

Die Bewerber um eine Studienbörse haben außerdem beizufügen:

g) ein vom Schöffenskollegium ausgestelltes Zeugnis zur Bestätigung, daß der Schüler zur Bestreitung seiner Ausgaben einer Studienbörse bedarf;

h) einen Auszug aus der Rolle der direkten Steuern, welcher angibt, wieviel Steuern die Eltern des Bewerbers zahlen, oder eine negative Bescheinigung des Steuereintnehmers;

i) eine Erklärung auf Stempelpapier, gemäß dem im „Mémorial“ von 1847, Nr. 1, Seite 2 und 3, veröffentlichten Formular.

Alle diese Schriftstücke müssen im Sekretariate der Unterrichts-Kommission spätestens bis zum 25. Juli abgegeben werden.

Die Kandidaten, welche am Freitag, den 7. August, präzès 8 Uhr Morgens, in der Normalschule nicht zugegen sein werden, sind von der Teilnahme an der Prüfung ausgeschlossen.

Fürs Schuljahr 1908-1909 werden acht ganze und vier halbe Studienbörzen an der Lehrersektion und vier ganze und zwei halbe Studienbörzen an der Lehrermenssektion vergeben, außer den auf

section des élèves institutrices, indépendamment de celles des fondations énumérées à la page 412 du « Courrier des écoles » de 1907.

Luxembourg, le 15 juin 1908.

Le Comité permanent,
E. ARENDI, président.
M. DE WAHA, secrétaire

Vu peut être inséré au *Mémorial*
Luxembourg, le 21 juin 1908.

Le Directeur général de l'intérieur,
H. KIRPACH

Circulaire du 23 juin 1908, concernant la révision des listes électorales.

En exécution de l'art. 15 de la loi du 5 mars 1884, les collèges des bourgmestres et échevins devront procéder, du 1^{er} au 14 août prochain, à la révision des listes des citoyens qui, ayant à la première de ces dates leur domicile réel dans la commune, sont appelés à participer à l'élection des membres de la Chambre des députés et des membres des conseils communaux. A cet effet, les collèges échevinaux vont recevoir les formulaires imprimés nécessaires, consistant en une liste sous forme de placard (liste originale) et en trois exemplaires pour copie en forme de cahier, ainsi qu'un double des rôles des contributions, certifié conforme par le receveur et vérifié par le contrôleur.

Les administrations communales doivent avoir soin de renseigner avec exactitude et précision dans les listes électorales, en regard des noms et prénoms de chaque électeur, les indications prévues à l'art. 20 de la loi électorale, à savoir: le lieu et la date de la naissance; la date à laquelle l'électeur a acquis la qualité de Luxembourgeois, s'il ne possède pas cette qualité par le fait de la naissance; les numéros des articles des rôles, avec indication du lieu où il paie ses contributions jusqu'à concurrence du cens électoral; le montant des contributions; les contributions attribuées à l'électeur du chef des biens appartenant à sa femme ou à ses enfants, dont il n'aurait pas la jouissance; enfin, éventuellement, l'indication de la dévolution du cens payé

Seite 112 des „Schulboten“ von 1907 aufgezählten Stiftungen.

Luxemburg, den 15 Juni 1908

Der ständige Ausschuss,
E. Arendt, Präsident,
M. de Waha, Sekretär.

Gesehen um uns „Memorial“ eingedruckt zu werden
Luxemburg, den 24 Juni 1908

Der General-Direktor des Innern,
H. Kirpach.

Kundschreiben vom 23. Juni 1908, die Revision der Wählerlisten betreffend

Gemäß Art. 15 des Gesetzes vom 5. März 1884 haben die Schöffengerichte vom 1. bis 14. August künftig zur Revision der Listen derjenigen Bürger zu schreiten, welche zu der erstgenannten Zeit ihr wirkliches Domizil in der Gemeinde haben und an der Wahl der Mitglieder des Gemeinderates und der Deputiertenkammer teil zu nehmen berufen sind. Zum Zwecke dieser Revision werden den Schöffengerichten die nötigen Druckformulare und zwar eine Anschlagliste (Originalliste), drei Exemplare zur Abschrift in Heftform, sowie ein vom Steuereinnahmer bescheinigtes und vom Kontrolleur geprüftes Duplikat der Steuerrollen zugehen.

Die Gemeindeverwaltungen sollen vor allem darauf achten, daß in den aufzustellenden Listen, den Namen und Vornamen eines jeden Wählers gegenüber, alle durch Art. 20 des Wahlgesetzes vorgesehenen Aufschlüsse mit der größten Genauigkeit angegeben werden, nämlich: Ort und Datum der Geburt; das Datum, an dem der Wähler die Eigenschaft eines Luxemburgers erworben hat, wenn er dies nicht von Geburt ist; die Nummern der Artikel der Rollen, und der Ort, wo er seine Steuern bis zur Höhe des Wahlzensus bezahlt; der Betrag der Steuern; die Steuern, welche etwa dem Wähler wegen der seiner Frau oder seinen Kindern gehörigen Güter zugezählt werden, in deren Genuß er jedoch nicht stände; schließlich noch die Angabe einer etwaigen Zuwendung des durch

par la mère ou la belle-mère pour l'électorat communal. On aura également soin du double numérotage exact des électeurs inscrits pour les deux degrés d'élection.

Les administrations communales devront s'appliquer particulièrement à éviter dans la rédaction des listes toute erreur dans les énonciations relatives aux nom de famille, prénoms, date de naissance, profession ou domicile de l'électeur. Le moindre inconvénient qui s'attache à des énonciations erronées de cette nature est de faire naître la confusion au sujet de l'individualité de l'un ou de l'autre électeur ; mais, en outre, au moment des élections, ces erreurs de noms ou même de prénoms exposent l'électeur inexactement inscrit à se voir exclu de la participation au vote.

La liste originale sera arrêtée provisoirement le 14, et affichée dès le lendemain, 15 août. Cet arrêté sera conçu de la manière suivante :

« Arrêté la présente liste au nombre de . . .
» inscrits comme électeurs communaux et de . . .
» inscrits comme électeurs pour la Chambre
» des députés.

» A, le 14 août 1908.

» Le Collège des bourgmestre et échevins. »

Le même jour, 15 août, une copie de la liste provisoirement arrêtée sera transmise à M. le commissaire de district. On ne saurait assez insister sur la parfaite identité de cette copie, de même que des deux autres dont il sera parlé plus loin, avec la liste originale.

Les réclamations que peut élever contre la liste provisoire tout citoyen de la circonscription, sont portées devant le collège des bourgmestre et échevins avant le 31 août, et celui-ci y statuera avant le 3 septembre, en motivant ses décisions, mais sans être tenu de produire des pièces à l'appui, obligation qui incombe seulement au réclamant.

Les listes seront clôturées définitivement le 3 septembre, avec le certificat suivant, à apposer tant sur la liste originale en placard que sur les deux copies à faire ;

die Mutter oder Schwiegermutter entrichteten Zensus für die Gemeindevahlen. Man beachte desgleichen die genaue doppelte Nummerfolge der für die beiden Grade eingetragenen Wähler.

Die Gemeindeverwaltungen müssen besonders darauf bedacht sein, bei der Aufstellung der Wählerlisten jedweden Irrtum bezüglich der Angaben über Familien- und Vornamen, Datum der Geburt, Stand und Wohnsitz des Wählers zu vermeiden. Ungenaue Angaben dieser Art verursachen nicht nur eine Verwechslung der Identität des einen oder andern Wählers, sondern gehen auch den mit unrichtigen Namen oder Vornamen eingetragenen Wähler im Augenblicke der Wahl der Gefahr aus, von der Beteiligung an der Abstimmung ausgeschlossen zu werden.

Die Originalliste wird provisorisch am 14. festgesetzt und gleich am folgenden Tage, dem 15. August, angeschlagen. Die Feststellung lautet:

„Gegenwärtige Liste ist auf eingeschriebene Gemeindevähler und auf Kammerwähler festgesetzt.“

„Zu, am 14. August 1908
„Das Kollegium der Bürgermeister und Schöffen.“

Am nämlichen Tage, 15. August, wird eine Abschrift der provisorisch festgestellten Liste dem Herrn Distriktskommissar übersandt. Es kann nicht genug darauf bestanden werden, daß diese Abschrift sowie auch die beiden andern, von denen später die Rede sein wird, mit dem Original genau übereinstimmen müssen.

Die Einsprüche, welche jeder Bürger des Wahlbezirks gegen die provisorische Liste erheben kann, sind vor dem 31. August an das Schöffenskollegium zu richten, welches darüber vor dem 3. September entscheidet. Die Entscheidungen müssen begründet sein, ohne daß indeß das Schöffenskollegium zur Beibringung von Belegstücken gehalten wäre; dies ist lediglich Sache des Reklamanten.

Am 3. September werden die Listen endgültig abgeschlossen mit nachfolgendem Atteste, welches sowohl auf die angeschlagene Originalliste als auf die beiden Abschriften zu stehen kommt :

La liste ci-dessus, qui a été affichée depuis le 1^{er} août jusqu'au 30 du même mois inclusivement, et contre laquelle il n'a été formé aucune réclamation (ou bien) contre laquelle il n'a été formé réclamations quant aux électeurs communaux et réclamations quant aux électeurs pour la Chambre des députés, est définitivement close et arrêtée au nombre inscrits comme électeurs communaux et de . . . inscrits comme électeurs pour la Chambre des députés

A le 3 septembre 1908
Le Collège des bourgmestre et échevins
Les noms des citoyens inscrits ou rayés depuis le 1^{er} août seront affichés du 4 septembre au 12 du même mois.

Toutes les fois que le nom d'un électeur inscrit est rayé, soit du 1^{er} au 14 août, soit du 16 au 30 août ou 3 septembre, la radiation motivée doit être notifiée au citoyen rayé par écrit et à domicile, au plus tard dans les quarante-huit heures du jour où la liste a été affichée; le collège échevinal n'est pas tenu de notifier aux intéressés les refus d'inscription.

Ces notifications sont faites sans frais par un agent de la police locale, qui en retire récépissé ou, à défaut de récépissé, constate la notification par une déclaration qui fait foi jusqu'à preuve contraire (art. 25). — Nous insistons sur l'observance de ce délai de quarante-huit heures d'autant plus que, si cette notification est faite tardivement, le recours du chef de radiat ou de réduction d'impôts sera encore recevable dans les dix jours à dater de cette notification, et que la déchéance ne peut être opposée si aucune notification n'a été faite par le collège échevinal (art. 32).

Le 4 septembre, les administrations communales adresseront au commissaire de district l'original de la liste, l'une des copies en forme de cahier bien cousu, ainsi que toutes les pièces mentionnées à l'art. 26 de la loi.

„Obige Liste, welche vom 15. August bis zum 30. desselben Monats einschließlich angeschlagen war und gegen welche kein Einspruch erhoben worden ist, (oder, gegen welche Einsprüche in Bezug auf die Gemeindegewähler und in Bezug auf die Kammergewähler erhoben worden sind, ist endgültig abgeschlossen und auf eingetragene Gemeindegewähler und eingetragene Kammergewähler festgesetzt.

„Zu, den 3 September 1908.
„Das Kollegium der Bürgermeister u Schöffen“
Die Namen der nach dem 15 August eingeschriebenen oder gestrichenen Bürger werden vom 4. bis zum 12. September angeschlagen.

So oft der Name eines eingeschriebenen Wählers, sei es vom 1. bis 14. August, sei es vom 16. bis 30. August oder 3. September, gestrichen wird, muß die begründete Streichung dem betreffenden Bürger schriftlich in dessen Wohnung und zwar spätestens achtundvierzig Stunden vom Tage des öffentlichen Anschlags ab, zugestellt werden; die Einschreibeverweigerung braucht das Schöffenkollégium den Interessenten nicht zuzustellen.

Diese Benachrichtigungen geschehen kostenfrei durch einen Agenten der Lokalpolizei, der sich darüber Bescheinigung geben laßt, oder, mangels dieser die erfolgte Benachrichtigung durch eine Erklärung feststellt, welche bis zum Gegenbeweis rechtliche Geltung hat (Art. 25). — Wir dringen umso mehr auf Beachtung dieser achtundvierzigstündigen Frist, als, wenn diese Anzeige zu spät erfolgt, die Berufung gegen unrechtmäßige Streichung oder Steuerherabsetzung innerhalb zehn Tage vom Tage der Anzeige ab noch zulässig ist, mit bei gänzlicher Verjämung derartiger Anzeige seitens des Schöffenkollégiums der Verfall des Berufungsrechtes nicht geltend gemacht werden kann (Art. 32).

Am 4. September werden die Gemeindeverwaltungen die Originalliste nebst einer der Abschriften in Heftform, welche gut zu nähen sind, sowie die sämtlichen im Art. 26 des Gesetzes erwähnten Schriftstücke an den Herrn Districtskommissar einsenden.

Le recours devant le tribunal d'arrondissement contre les inscriptions, radiations ou omissions de noms d'électeurs ou contre les attributions d'impôts, peut être exercé du 4 au 30 septembre; le recours en cassation contre les jugements du tribunal doit être interjeté dans les vingt jours à partir du prononcé, le tout à peine de nullité.

Le 15 avril, au plus tard, les commissaires de district recevront, de la part des greffiers des tribunaux, un état des jugements passés en force de chose jugée, ainsi que des arrêts infirmatifs de la Cour supérieure de justice, avec les indications nécessaires pour faire, les changements ordonnés par ces décisions. C'est conformément à ces jugements et arrêts et aux indications données que les commissaires de district auront à rectifier les listes électorales avant le 1^{er} mai 1909, à partir de laquelle date les élections se feront d'après les listes révisées.

Une copie de la liste définitivement arrêtée le 3 septembre, éventuellement rectifiée par le commissaire de district, sera ensuite adressée par ce dernier au Gouvernement.

Tous ceux qui sont appelés à concourir au travail de révision sont priés d'y apporter tous les soins, en observant rigoureusement toutes les prescriptions et formalités prévues par la loi.

Luxembourg, le 23 juin 1908.

Le Ministre d'Etat, Le Directeur général
Président du Gouvernement, de l'intérieur.
EYSCHEN. H. KIRPACH.

Avis. - Brevets d'invention.

Les brevets d'invention ci-après ont été délivrés pendant le mois de mai écoulé, en conformité de la loi du 30 juin 1880, à savoir:

N^o 7375. — 2 mai. — Obtention de la modification des couleurs des roches naturelles. — Société anonyme des carrières du Grand Manteau à Jamoigne.

N^o 7376. — 4 mai. — Boîte à sable se fermant automatiquement. — P. Hermlé à Schwemmingen.

N^o 7377. — 7 mai. — Accumulateur. — Schlesische Akkumulatoren-Werke A. G. à Canth.

Die Berufung an das Bezirksgericht gegen Eintragung, Streichung oder Auslassung der Namen von Wählern, oder gegen Zuteilung von Stimmern, hat vom 4. bis 30. September zu geschehen; die Kassationsberufung gegen die Entscheidungen des Gerichtes muß innerhalb zwanzig Tagen nach erfolgtem Urteil eingelegt werden, alles unter Strafe des Verfalles.

Spätestens bis zum 15. April erhalten die Distriktskommissäre von den Gerichtsschreibern eine Aufstellung der rechtskräftig gewordenen Urteile, sowie der aufhebenden Erkenntnisse des Obergerichtshofes unter Mitteilung der Angaben, welche zur Vornahme der durch diese Entscheidungen verordneten Änderungen erforderlich sind. Auf diese Urteile, Erkenntnisse und Angaben gestützt, haben die Distriktskommissäre die Wählerlisten zu berichtigen und zwar vor dem 1. Mai 1909, von welchem Tage an die Wahlen nach den revidierten Listen vorgenommen werden.

Eine Abschrift der definitiv am 3. September festgestellten und eventuell durch den Distriktskommissar berichtigten Liste wird durch deren Beamten der Regierung übermacht.

Alle diejenigen, welche an dieser Revision mitzuwirken haben, wollen derselben ihre ganze Sorgfalt zuwenden, unter genauer Beachtung aller durch das Gesetz vorgesehenen Vorschriften und Formalitäten.

Luxemburg, den 23. Juni 1908

Der Staatsminister, Der General-Direktor
Präsident der Regierung, des Innern
Eyschen. H. Kirpach.

Bekanntmachung. — Erfindungspatente

Nachstehende Erfindungspatente sind im Laufe des verfloffenen Monats Mai, in Gemäßheit des Gesetzes vom 30. Juni 1880 erteilt worden:

Nr. 7375. — 2. Mai. — Verfahren, die natürliche Farbe der Felsgesteine zu verändern. — Société anonyme des carrières du Grand-Manteau in Jamoigne.

Nr. 7376. — 4. Mai. — Streusandbüchse mit automatisch abschließendem Verschlußdeckel. — P. Hermlé in Schwemmingen.

Nr. 7377. — 7. Mai. — Elektrischer Sammler. — Schlesische Akkumulatoren-Werke A. G. in Canth.

N° 7378. — 7 mai. — Aiguille électromagnétique pour rails de tramways. — A. Köhler et F.-O.-W. Köhler à Stettin.

N° 7379. — 8 mai. — Frein pour véhicules automobiles. — Société anonyme des automobiles Peugeot à Paris.

N° 7380. — 8 mai. — Préparation de l'acier par transformations continues. — P. Lhaest à Liège.

N° 7381. — 9 mai. — Perfectionnements dans les dispositions de transmission de force motrice par plateaux à friction. — M. Tarrisse à Suresne.

N° 7382. — 9 mai. — Dispositif pour empêcher le déplacement de meubles, spécialement des tables et des chaises. — P. Girards à Neuville.

N° 7383. — 11 mai. — Procédé de tannage des cuirs lissés. — Société anonyme des matières tannantes et colorantes à Paris.

N° 7384. — 11 mai. — Machine de ménage, avec outils de travail tournant horizontalement et accouplés par une spirale à l'arbre de commande mobile. — Th. Faber à Felsum Andland.

N° 7385. — 11 mai. — Roue élastique. — Amsterdamsche Maatschappij tot Exploitatie van Uitvindingen à Amsterdam.

N° 7386. — 11 mai. — Isosynchronisateur ou appareil pour le fonctionnement synchrone d'un cinématographe avec un ou plusieurs gramophones. — P. Perini à Rome.

N° 7387. — 12 mai. — Piano dont les cordes sont touchées par un mouvement d'archer. — M. J. de Trzebinski à Posen.

N° 7388. — 14 mai. — Procédé et dispositifs d'assèchement par siphons atmosphériques monobranches à fonctionnement automatique continu. — A. Knapen à Schaerbeek-Bruxelles.

N° 7389. — 13 mai. — Dispositif de raccordement des angles. — Chr. Schwartung à Strohausen.

N° 7390. — 14 mai. — Système de construction de maçonneries de chaudières à vapeur. — E. Germeau à Jumièges et A. Bouton à Ixelles-Bruxelles.

N° 7391. — 15 mai. — Machine à récolter les pommes de terre. — A. Lucht et M^{me} A. Lucht, née Mandelkow à Rossnow.

N° 7392. — 16 mai. — Tonneau mélangeur à axe verticale tournante pour béton ou autres mortiers. — G. Hiller à Dresde.

N° 7393. — 18 mai. — Bascule pour constater des pertes d'eau. — P. Linden à Rumelange.

Nr. 7378. — 7. Mai. — Elektromagnetische Straßenbahnweiche. — A. Köhler und F. O. W. Köhler in Stettin.

Nr. 7379. — 8. Mai. — Bremse für Kraftfahrzeuge. — Société anonyme des Automobiles Peugeot in Paris.

Nr. 7380. — 8. Mai. — Verfahren zur Herstellung von Stahl mittels kontinuierlicher Transformatoren. — P. Lhaest in Lüttich.

Nr. 7381. — 9. Mai. — Verbesserungen an Kraftübertragungs-Vorrichtungen mittels Reibungsflächen. — M. Tarrisse in Suresnes.

Nr. 7382. — 9. Mai. — Vorrichtung zur Verhütung des Verschiebens oder Verrückens von Möbeln, insbesondere von Tischen und Stühlen. — P. Girards in Neuville.

Nr. 7383. — 11. Mai. — Verfahren zum Gerben von geplattetem Leder. — Société anonyme des Matières tannantes et colorantes in Paris.

Nr. 7384. — 11. Mai. — Haushaltsmaschine mit wagerecht sich bewegenden Arbeitswerkzeugen, welche durch eine Gabel mit dem beweglichen Triebbaum verbunden sind. — Th. Faber in Felsum Andland.

Nr. 7385. — 11. Mai. — Federndes Rad. — Amsterdamsche Maatschappij tot Exploitatie van Uitvindingen, in Amsterdam.

Nr. 7386. — 11. Mai. — Isochronisator oder Apparat zur gleichzeitigen Betätigung eines Kinematographen mit einer oder mehreren Sprengmaschinen. — P. Perini in Rom.

Nr. 7387. — 12. Mai. — Streichklavier. — M. J. de Trzebinski in Posen.

Nr. 7388. — 13. Mai. — Verfahren und Vorrichtung zur Trockenlegung mittels atmosphärischer, einarmiger Saugheber mit automatischer, kontinuierlicher Tätigkeit. — A. Knapen in Schaerbeek-Brüssel.

Nr. 7389. — 13. Mai. — Erfindung. — Chr. Schwartung in Strohausen.

Nr. 7390. — 14. Mai. — Verfahren zur Herstellung des Mauerwerks für Dampfkessel. — E. Germeau in Jumièges und A. Bouton in Ixelles-Brüssel.

Nr. 7391. — 15. Mai. — Kartoffelerntemaschine. — A. Lucht und Frau A. Lucht geb. Mandelkow in Rossnow.

Nr. 7392. — 16. Mai. — Mischschleuder mit senkrechter Drehachse zum Mischen von Massen, insbesondere von Beton und ähnlichen Mortelmassen. — G. Hiller in Dresden.

Nr. 7393. — 18. Mai. — Wasserverlust-Untersuchungswage. — P. Linden in Rumelange.

N° 7394. — 18 mai. — Wagon plate-forme. — M. Lambert à Charleroi.

N° 7395. — 20 mai. — Fabrication industrielle d'oxyde de carbone pratiquement pur, obtenu directement à des températures très élevées, réglables à volonté. — A. Loiseau à Sclaigneaux.

N° 7396. — 22 mai. — Mât en béton armé servant de support aux câbles électriques. — R. Wolte à Leipzig.

N° 7397. — 23 mai. — Electrification de pendules ou d'horloges. — A. Anders à Charlottenbourg.

N° 7398. — 25 mai. — Pelote en papier destinée à remplacer le coton pour nettoyages. — F. Hulschinsky à Breslau.

N° 7399. — 25 mai. — Procédé de fabrication d'une graisse empêchant la rouille (Certificat d'addition au n° 6160). — F.-W. Klever à Cologne s./Rh.

N° 7400. — 25 mai. — Procédé de fabrication de conserves de café au lait sous forme de produits secs, solides (Certificat d'addition au n° 7365). — V. Kleinhenz à Munich.

N° 7401. — 29 mai. — Procédé de fabrication d'écrans transparents à éléments polychromes pour la photographie des couleurs sur plaques et papiers. — Société anonyme des Plaques et Produits Dufay à Chantilly.

N° 7402. — 29 mai. — Cendrier. — S. Grunthal à Munich.

N° 7403. — 30 mai. — Bloc de construction en béton avec excavation en forme de maie et des trous dans les facettes. — C. Cabrini à Metz.

Ont été transférés :

Le 4 mai 1908, les brevets n° 6230 — Matière remplaçant la cellulose, — n° 6243 — Procédé de fabrication directe de tissus de cellulose colorés, — n° 6713 — Filoir pour la fabrication de fils artificiels, — n° 6719 — Procédé de fabrication de fils artificiels, — à la Rheinische Kunstseide-Fabrik A. G. à Cologne.

Les brevets ci-après sont éteints pour défaut de paiement de la taxe annuelle :

N° 3100. — Perfectionnements aux pompes alimentaires.

N° 3909. — Laminage de corps pleins et creux.

N° 8913. — Procédé et appareil pour distiller, évaporer ou extraire des liquides.

Nr. 7394. — 18. Mai. — Flacher Eisenbahnwagen. — M. Lambert in Charleroi.

Nr. 7395. — 20. Mai. — Industrielle Herstellung von praktisch reinem Kohlenoxyd, auf direktem Wege bei sehr hoher und nach Belieben regulirbarer Temperatur. — D. Loiseau in Sclaigneaux.

Nr. 7396. — 22. Mai. — Mast aus Eisenbeton für elektrische Stark- und Schwachstromleitungen usw. — R. Wolte in Leipzig.

Nr. 7397. — 23. Mai. — Vorrichtung zur Umwandlung von Wand- oder Standuhren in Uhren mit elektrischen Antriebe. — A. Anders in Charlottenburg.

Nr. 7398. — 25. Mai. — Papierknäuel als Ersatz für Fußwolle. — F. Hulschinsky in Breslau.

Nr. 7399. — 25. Mai. — Verfahren zur Herstellung eines Rostschutz- und Schmiermittels (Zusatzpatent, zu Nr. 6160). — F. W. Klever in Köln a. Rh.

Nr. 7400. — 25. Mai. — Verfahren zur Herstellung von Milch-Kaffee-Konjerven in Gestalt von trockenem, harten Produkten (Zusatzpatent zu Nr. 7365). — V. Kleinhenz in München.

Nr. 7401. — 29. Mai. — Verfahren zur Herstellung durchsichtiger Tafeln mit vielfarbigen Bestandteilen zur Photographiren der Farben auf Platten und Papier. — Société anonyme des Plaques et Produits Dufay in Chantilly.

Nr. 7402. — 29. Mai. — Aschenbecher. — S. Grunthal in München.

Nr. 7403. — 30. Mai. — Mauersteine aus Beton mit trogförmlicher Ausbuchtung und Löchern an den Seiten. — C. Cabrini in Metz.

Es sind übertragen worden :

Am 4. Mai 1908, die Patente Nr. 6230 — Zellstoffersatz, — Nr. 6243 — Verfahren zur direkten Herstellung farbiger Cellulosegebilde, — Nr. 6713 — Spinnvorrichtung für die Herstellung einzelner Fäden aus Lösungen, — Nr. 6719 — Verfahren zur Herstellung künstlicher Fäden, — an die Rheinische Kunstseide-Fabrik A. G. in Köln.

Nachstehende Erfindungspatente sind erloschen wegen Nichtentrichtung der jährlichen Gebühr :

Nr. 3100. — Verbesserungen an Dampfmaschinen Kesselspeisung.

Nr. 3909. — Walzvorrichtung für massive und hohle Körper.

Nr. 8913. — Verfahren und Apparat zum Destilliren, Verdampfen oder Extrahiren von Flüssigkeiten.

810

- N° 5074. — Procédé de fabrication de cuir à l'aide de matières colorantes.
- N° 5420. — Méthode et appareil pour la filature de fibres de coton et autres.
- N° 5433. — Procédé de fabrication d'un extrait de café.
- N° 5780. — Procédé de combustion sans fumée pour chauffage, par l'introduction de combustible liquide.
- N° 5781. — Machine à fraiser automatiquement des rainures dans le bord des semelles en bois.
- N° 5791. — Fermeture sans clef à composteur variable.
- N° 5798. — Pierre de construction armée.
- N° 5800. — Système d'établissement des pneus pour bicyclettes, automobiles, etc.
- N° 6209. — Marteau de forge mécanique.
- N° 6221. — Machine continue à teindre les peaux.
- N° 6229. — Procédé de fabrication d'un acétate double de cuivre et de chaux.
- N° 6232. — Générateur de gaz pauvre transportable.
- N° 6233. — Procédé de fabrication d'une matière colorante noire, d'une matière tannante ou d'une couleur noire secondaire, ainsi que d'autres produits accessoires utilisables tires de la houille ou du lignite.
- N° 6235. — Procédé de peinture murale en relief.
- N° 6247. — Frein de chemin de fer.
- N° 6260. — Fer à cheval.
- N° 6656. — Appareil pour ouvrir la bouche aux animaux, notamment aux chevaux, utilisable dans certaines opérations chirurgicales.
- N° 6660. — Procédé et appareil de combustion intégrale et de chauffage intempil.
- N° 6661. — Procédé de destruction des insectes dans les moulins à l'aide d'acide sulfurique volatil.
- N° 6662. — Dispositif pour diminuer le bruit des raboteuses.
- N° 6671. — Signal électrique sans fil.
- N° 6676. — Eteignoir automatique.
- N° 6677. — Appareil signal pour restaurants.
- N° 6685. — Dispositif garantissant les piétons contre les dangers des trains à traction mécanique.
- N° 6686. — Semelle double avec ressort à boudin intermédiaire.
- N° 6687. — Traverse de chemin de fer en béton armé.
- N° 6688. — Système de bouchage à levier pour bouteilles et autres récipients en verre.
- Nr. 5074. — Verfahren zur Erzeugung von Leder mittels Farbstoffen.
- Nr. 5420. — Verfahren und Apparat zum Spinnen von Baumwoll- und andern Fasern.
- Nr. 5433. — Verfahren zur Herstellung eines Kaffee-Extraktes.
- Nr. 5780. — Verfahren zur Herbeiführung einer rauchlosen Verbrennung bei Feuerungen durch Einführung flüssigen Brennstoffs.
- Nr. 5781. — Maschine zum automatischen Fräsen von Vertiefungen an dem Rande der Holzsohlen.
- Nr. 5791. — Schlüsselloser Verschluss mit veränderlichem Winkelhaken.
- Nr. 5798. — Eisenverstärkter Baustein.
- Nr. 5800. — Herstellungssystem von Luftreifen für Fahrräder, Kraftwagen usw.
- Nr. 6209. — Mechanischer Schmiedehammer.
- Nr. 6221. — Maschine zum Färben von Fellen.
- Nr. 6229. — Verfahren zur Herstellung eines essigsauren Doppelsalzes von Kupfer und Kalk.
- Nr. 6232. — Sauggasanlage.
- Nr. 6233. — Verfahren zur Herstellung eines Schwarzfarbstoffes, eines Gerbemittels oder zweiten schwarzen Farbstoffes, sowie anderer verwendbarer Nebenprodukte aus Steinkohlen, Braunkohlen oder Lignite.
- Nr. 6235. — Reliefmalerei auf Wandungen aller Art.
- Nr. 6247. — Eisenbahnbremse.
- Nr. 6260. — Hufbeschlag.
- Nr. 6656. — Maulspanner, für Haustiere zwecks ungehinderter Einführung eines eigens hierzu konstruirten Hufeisens zum Entfernen von Nebenähnen und Auswüchsen bei Pferden und andern Tieren.
- Nr. 6660. — Verfahren und Apparat mit vollständiger Verbrennungs- und intensiver Heizkraft.
- Nr. 6661. — Vertilgung der Insekten in den Getreidemahlmühlern durch flüchtige Schwefelsäure.
- Nr. 6662. — Vorrichtung zur Verminderung des Geräusches an Hobelmaschinen mit Führung beim Drehen.
- Nr. 6671. — Anordnung für drahtlose Signalgebung.
- Nr. 6676. — Selbsttätig wirkende Perzenauslöschvorrichtung.
- Nr. 6677. — Signalapparat für Restaurants.
- Nr. 6685. — Vorrichtung zur Verhütung des Überfahrens von Personen von Straßenbahnen oder dergl.
- Nr. 6686. — Schuhsohle mit federnder Spiralfahrlinlage.
- Nr. 6687. — Eisenbahnschwelle aus Eisenbeton.
- Nr. 6688. — Drahthebelverschluss für Flaschen und Glasbüchsen.

- N° 6689. — Appareil servant à garnir d'anneaux plats d'une matière fragile les goulots ou bouchages des bouteilles.
- N° 6690. — Système de bouchage pour bouteilles avec deux anneaux de garniture.
- N° 6691. — Jeu de cure-dents hygiénique
- N° 6694. — Signal d'arrêt automatique pour passages à niveau ouverts.
- N° 6695. — Porte crayon et plume
- N° 6696. — Tenaille de forge.
- N° 6697. — Perfectionnements aux pipes.
- N° 6698. — Procédé et dispositif pour la fabrication de têtes de rivets, etc.
- N° 6699. — Machine à fabriquer des anneaux sans soudure, notamment des alliances.
- N° 6700. — Lessiveuse dont les bras remuants sont munis de baguettes destinées à augmenter l'écume.
- N° 6701. — Agrafe porte-fleurs.
- N° 6705. — Dispositif empêchant le dérapage des roues pneumatiques creuses et pleines.
- N° 6706. — Bouteille irremplissable.
- N° 6712. — Machine unipolaire.
- N° 6714. — Dispositif pour accélérer la circulation de l'eau dans les lessiveuses.
- N° 6715. — Radiateur pour automobiles etc.
- N° 6720. — Parachute pour cages d'extraction.
- N° 6724. — Dispositif de contact pour cordons-mèches électriques.
- N° 6729. — Moteur à eau.
- Nr. 6689. — Vorrichtung zum Aufbringen flacher Ringe aus nachgiebigem leichtzerbrechlichem Material mit Hand- und Fußbetrieb.
- Nr. 6690. — Flaschenverschluß mit zwei Dichtungsringen.
- Nr. 6691. — Hygienischer Zahnstocherständler.
- Nr. 6694. — Selbsttätiges Haltesignal für gestaute Eisenbahnübergänge.
- Nr. 6695. — Haltvorrichtung für Bleistifte und Federhalter.
- Nr. 6696. — Schmiedebeuge.
- Nr. 6697. — Raucherfreund.
- Nr. 6698. — Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von Nietknöpfen und dergl.
- Nr. 6699. — Gießmaschine zur Herstellung fugelloser Ringe, insbesondere Krautzinge.
- Nr. 6700. — Waschmaschine mit vertikal verschiebbarem Wäschebeweger und über denselben angeordneten Stäben zur Erhöhung der Schaumzeugung.
- Nr. 6701. — Vorrichtung zur Befestigung von Blumensträußen an Kleidungsstücken.
- Nr. 6705. — Einrichtung zur Verhütung des Gleitens von Hohl- und Vollgummirreifen.
- Nr. 6706. — Nicht nachfüllbare Flasche.
- Nr. 6712. — Unipolarmaschine.
- Nr. 6714. — Vorrichtung zur Erzielung eines raschen Wasser-Kreislaufes in Waschküchenherden.
- Nr. 6715. — Radiator für Automobile und dgl.
- Nr. 6720. — Fangvorrichtung für Förderkörbe.
- Nr. 6724. — Kontaktvorrichtung für die elektrische Zündung von Sprengschüssen.
- Nr. 6729. — Auftriebsmotor.

Luxemburg, den 1. Juni 1908.

Le Ministre d'Etat, Président
du Gouvernement,
Eyschen.

Der Staatsminister, Präsident
der Regierung,
Eyschen.

Beschluß vom 25. Juni 1908, betreffend die Ausführungsbestimmungen zum Schaumweinsteuergesetz.

Der General-Direktor der Finanzen;

Nach Einsicht des Gesetzes vom 3. März 1903, betreffend die Erhebung einer Verbrauchsabgabe vom inländischen Schaumwein (Memorial 1903, S. 253), der durch Beschluß von demselben Tage erlassenen Ausführungsbestimmungen zu diesem Gesetze (Memorial 1903, S. 263), des Abkommens zwischen dem Großherzogtum Luxemburg und dem Deutschen Reiche über die Einführung einer Gemeinschaft der Schaumweinsteuer vom 10. Mai 1902 (Memorial 1902, S. 498) und des Art. 1 Ziffer 2 b des Beschlusses vom 22. August 1904 (Memorial 1904, S. 770

Beschließt:

Einziger Artikel. Der Absatz 5 des § 18 der Schaumweinsteuer-Ausführungsbestimmungen erhält folgende Fassung:

Die Direktivbehörde kann ferner gestatten, daß bei Schaumwein, der unmittelbar oder nach vorübergehender Lagerung in einem Zolllager in das Ausland ausgeführt werden soll, von der Abfertigung der Packstücke abgesehen und der Begleitschein lediglich auf Grund der Anmeldung des Fabrikhabers ausgefertigt wird. In diesen Fällen ist bei der Ausgangsabfertigung und bei der Abfertigung zu und von dem Lager die im Begleitschein angemeldete Schaumweinsteinmenge ohne Öffnung der Packstücke als vorgefunden anzunehmen, sofern die Packstücke nach Zahl, Verpackungsort, Zeichen und Nummer mit dem Begleitschein übereinstimmen und kein Grund zu dem Verdachte vorliegt, daß ihr Inhalt von der Anmeldung abweicht. Die Verbringung des Schaumweins an Bord von Kriegsschiffen zum Verbrauch außerhalb der Zollgrenze ist der unmittelbaren Ausfuhr gleichzuachten.

Luxemburg, den 25. Juni 1908.

Der General-Direktor der Finanzen,
W. W o n g e n a s t.

Avis. — Expropriation pour cause d'utilité publique.

Suivant exploit de l'huissier Henri Geib de Luxembourg, du 23 juin 1908, notifié à la requête de l'Etat du Grand-Duché de Luxembourg, représenté par son Directeur général des travaux publics M. Charles de Waha, demeurant à Luxembourg, pour lequel requérant est constitué et occupera M. Joseph Neuman, avocat-avoué, demeurant à Luxembourg, assignation a été donnée à: 1. Michel Dahm (Toschong), ouvrier de fabrique, et 2. Pierre Mich (Fischer), marchand, ces deux demeurant à Wasserbillig, à comparaître le mercredi, 1^{er} juillet prochain, à 9 heures du matin, devant le tribunal d'arrondissement de Luxembourg, siégeant en matière d'expropriation pour cause d'utilité publique, au Palais de justice à Luxembourg, pour par les motifs et moyens plus amplement deduits et consignés dans le dit exploit, voir dire que les formalités prescrites par la loi du 17 décembre 1839 ont été remplies pour parvenir à l'expropriation pour cause d'utilité publique: a) d'une maison avec place formant le n° 2 du plan des emprises, appartenant au dit Dahm et située commune de Mertert, n° 625² du cadastre, lieu dit « Im Dorf », d'une contenance de 32 centiares; b) d'une parcelle de 52 centiares, formant le n° 4 du plan des emprises à emprendre dans un jardin d'une contenance totale d'après le cadastre d'un arc 30 centiares, située même commune, lieu dit « Im Dorf », n° 626/115 du cadastre, appartenant à l'assigné Mich; voir donner acte au requérant qu'il offre: 1° à l'assigné Dahm pour indemnité du chef de l'expropriation de sa maison avec place d'une contenance de 32 centiares, la somme de 8000 fr.; 2° à l'assigné Mich pour indemnité du chef de l'expropriation de la parcelle de 52 centiares, la somme de 1560 fr., y comprise toute indemnité généralement quelconque, spécialement l'indemnité pour dépréciation éventuelle de l'excédant; avec les intérêts de ces deux sommes à 4 pCt. à partir du jour de la prise de possession; en cas de refus d'accepter la dite offre, voir procéder conformément à la loi au règlement de l'indemnité à laquelle les assignés ont droit; voir ordonner la mise en possession du requérant des parcelles ci-dessus indiquées, à charge par lui de consigner préalablement les sommes ci-dessus offertes; les assignés, en cas de contestation, s'entendent condamner aux frais et dépens, le tout sous réserve de pouvoir changer, majorer et modifier les conclusions suivant les circonstances. Henri Geib, huissier.

Caisse d'épargne. — A la date des 19 et 23 juin 1908, les livrets n°s 98529, 71777 et 124491 ont été déclarés perdus. Les porteurs des dits livrets sont invités à les présenter dans la quinzaine à partir de ce jour, soit au bureau central, soit à un bureau auxiliaire quelconque de la Caisse d'épargne, et à faire valoir ses droits. Faute par les porteurs de ce faire dans le dit délai, les livrets en question seront déclarés annulés et remplacés par des nouveaux.

Luxemburg, le 23 juin 1908.